

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*An Gott zweifeln - Zeichen eines lebendigen Glaubens*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.27

Glauben leben

**An Gott zweifeln – Zeichen eines lebendigen Glaubens**

Nach einer Idee von Claudio Kistler



Schon in biblischen Zeiten haben Menschen mit ihrem Glauben, die zweifeln an Gott, vielfältige Glaubensfragen gestellt. Sogar haben sie ihre Glauben auch im Aktus der Taufe mit der Frage nach Ursachen und Mitregulieren des Zweifels an Gott. Dagegen werden den Lernenden Perspektiven für einen lebendigen Glauben aufgezeigt.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 10/11

**Basiskonzepte:** 4

**Kompetenzen:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

**Thema:** 4

## II.27

### Glauben leben

# An Gott zweifeln – Zeichen eines lebendigen Glaubens

Nach einer Idee von Claudius Kretzer



© RAABE 2022

© Ildar Abdulkhanov/iStock/Getty Images Plus

Schon zu biblischen Zeiten haderten Menschen mit ihrem Glauben. Sie zweifelten an Gott, stellten Glaubensüberzeugungen infrage, bisweilen verloren sie ihren Glauben auch. Im Fokus dieser Einheit steht die Frage nach Ursachen und Hintergründen des Zweifels an Gott. Zugleich werden den Lernenden Perspektiven für einen erfüllten Glauben aufgezeigt.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	4 Bausteine (ca. 6 Unterrichtsstunden)
<b>Kompetenzen:</b>	Gründe für und gegen den Glauben an Gott darlegen können; Ursachen für Glaubenszweifel benennen; biblische Glaubensstypen unterscheiden; Sachtexte kriterienorientiert analysieren; Bibeltexte kontextbezogen deuten; einen eigenen Standpunkt argumentativ vertreten; Statistiken auswerten; sich mit Glaubensvorstellungen anderer empathisch auseinandersetzen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Glaube – Wissen – Zweifel, Atheismus, Theodizee, Vorbilder im Glauben
<b>Medien:</b>	Texte (Fachliteratur, Sachtexte, Bibelstellen), Bilder

---

## Warum behandeln wir das Thema?

Die Shell-Jugendstudie untersucht seit mehreren Jahren, wie es um den Glauben Jugendlicher steht. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die Bedeutung des Glaubens an Gott bei katholischen Jugendlichen zwischen 2002 und 2019 von 51 auf 39 % gesunken ist, bei evangelischen Jugendlichen sank der Wert von 38 auf 24 %. Glaubensverlust ist nicht selten ein Resultat von Glaubenszweifeln. Darum ist es wichtig, sich mit diesem Thema im Unterricht auseinanderzusetzen.

## Fachliche Hinweise

### Glaubenszweifel – ganz normal?

2016 gestand Papst Franziskus bei einer Generalaudienz, dass auch ihn bisweilen Zweifel überkommen. Das sei aber nicht das Problem, so Franziskus weiter. Wichtig sei vielmehr, wie man mit Zweifel umgehe. Denn dieser könne auch als Antrieb dienen, sich in der Folge intensiver mit seinem Glauben auseinanderzusetzen. Von Glaubenszweifeln ist niemand ausgenommen. Sie münden jedoch nicht notwendig in Glaubensverlust.

Warum aber zweifeln Menschen an ihrem Glauben? Warum hadern sie mit Gott? Ursächlich für Glaubenszweifel ist nicht selten das Theodizee-Problem, die Frage, wie Gott das Leid in der Welt zulassen könne, wie dieses mit seiner Güte und Allmacht vereinbar sei. Hinzu kommen negative Erfahrungen mit der Kirche oder – auf den ersten Blick – unauflösbar scheinende Widersprüche zwischen dem christlichen Glauben und Überzeugungen der modernen Naturwissenschaften.

### Zweifler im Neuen Testament – Petrus und Thomas

Auch das Neue Testament berichtet von Menschen, die zweifeln. Die Geschichten über Petrus und Thomas, die in dieser Reihe exemplarisch verhandelt werden, verdeutlichen, dass Menschen zweifeln dürfen. Denn Glaube ist lebendig. Er lebt vom Austausch mit Gott. In Mt 14,22-33 wird beschrieben, wie Petrus scheinbar der Glaube verlässt. Jesus kommt über das Wasser auf die Jünger im Boot zu. In diesem Moment fordert Petrus Jesus auf, ihm zu befehlen, über das Wasser zu gehen (Mt 14,28). Was im ersten Moment befremdlich klingt, Jesus um einen Befehl zu bitten, kann in einer positiven Auslegung als Ausdruck größten Vertrauens gedeutet werden. Petrus setzt alles auf Jesus. Was er befiehlt, wird gut gehen. In diesem Vertrauen gelangen Petrus einige Schritte auf dem Wasser. Bis er Angst bekommt. Dass Petrus versinkt, liegt aber nicht am fehlenden Glauben an Jesus. Vielmehr sind es die äußeren Umstände, die ihn ängstigen. Und sogleich besinnt er sich und bittet Jesus, ihn zu retten (Mt 14,30).

Die entscheidende Textstelle für Thomas ist Joh 20,19-29. Thomas hat die Erscheinung Jesu verpasst. Er glaubt den anderen Jüngern nicht. Er sagt, dass er Jesus berühren müsse, um glauben zu können. Doch schon als er Jesus sieht, ist er ganz von ihm überzeugt. Anders als in der Kunst häufig dargestellt, erwähnt der Text keinerlei Berührung der Wunden Jesu. Thomas ist sofort überzeugt, dass es sich wahrhaftig um den Auferstandenen handelt. Sein Zweifel ist schlagartig verschwunden.

### Abraham und Maria – Vorbilder im Glauben

Gen 17 berichtet davon, dass auch Abraham und Sara an Gott und seinen Fähigkeiten zweifeln. Der Text erzählt von der Zusage Gottes an Abraham und seine Frau Sara, noch Kinder zu bekommen. Dies bezweifelt Abraham, denn er und Sara sind schon sehr alt. Auch der Stammvater der drei abrahamitischen Religionen zweifelte bisweilen an Gott.

Im Gegensatz zu Gen 17 wird Abraham in den Briefen des Neuen Testaments jedoch bewusst anders gezeichnet (vgl. Röm 4,3.9.12.13; Gal 3,6). Der Zweifel Abrahams wird verschwiegen. Aus Saras un-

gläubigem Lachen über Gottes Verkündigung wird „fester Glaube“ (vgl. Hebr 11,11). Die Verfasser präsentieren Abraham als ideales Glaubensvorbild. Ihre Intention war, den Glauben in der gerade gegründeten Gemeinschaft zu stärken.

Maria wird in Lk 1,26-38 als äußerst fromm und gläubig dargestellt. Der Engel erscheint ihr und verkündet ihr die Geburt Jesu. An dieser Stelle zeigt sich, dass Marias Glaube kein blinder Gehorsam ist. Deutlich wird dies in ihrer Frage „Wie soll das geschehen?“ (Lk 1,34). Maria ist offen für Gott. Es ist kein Zweifel, der hier zum Vorschein kommt, sondern Neugier. Zentral ist hier Lk 1,38: „Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Maria stellt sich zur Verfügung. Sie verlässt sich auf Gott, ihren Schöpfer. Sie muss nicht verstehen, was geschieht und wie Gott es zu tun vermag. Sie glaubt, dass er es vermag.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Welche Zielsetzungen verfolgt diese Reihe?

Diese Unterrichtseinheit spricht zwei Ebenen an. Auf der Sachebene erörtern die Schülerinnen und Schüler anhand ausgewählter Bibelstellen Ursachen für Glaube und Zweifel an Gott. Deutlich wird, dass Glaube und Zweifel zusammengehören. Zugleich geben die Erzählungen der Bibel aber auch Zeugnis von unbeirrbarem Glauben. Auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung werden die Lernenden befähigt, ihren eigenen Glauben und auch daran bestehende Zweifel zu reflektieren.

### Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt diese Einheit?

Diese Einheit formuliert für jede Doppelstunde eine Leitfrage:

1. Warum glauben Menschen bzw. warum glauben sie nicht? Wie steht es um meinen Glauben?
2. Wie äußern sich Glaubenszweifel in verschiedenen Lebenssituationen und was bedeuten sie insbesondere für Jugendliche.
3. Warum zweifeln die Jüngerinnen und Jünger an Jesus? Warum berichtet die Bibel davon?
4. Warum vertrauen Abraham und Maria auf Gott? Eignen sie sich als Vorbilder für unseren Glauben?

### Wie geht die vorliegende Einheit methodisch vor?

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich zunächst mit ihrem eigenen Glauben auseinander. Auf dieser Grundlage untersuchen sie die Ursachen für die Entstehung von Glauben und Religiosität, bevor sie im zweiten Schritt die Ursachen für den Zweifel am Glauben in der heutigen Zeit betrachten. Diese theoretischen Erkenntnisse vertiefen sie im nächsten Baustein anhand von Fallbeispielen und Glaubenszeugnissen von Jugendlichen. Im nächsten Schritt erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie eng Glaube und Zweifel in der Bibel zusammengehören. Zwei Texte setzen sich anschließend mit zwei prominenten Beispielen (Petrus und Thomas) und deren Zweifel aus biblischer Perspektive auseinander. Vertiefend besteht die Möglichkeit, die Darstellung von Glaubenszweifeln in der bildenden Kunst genauer zu untersuchen. Den Abschluss der Reihe bildet die Auswertung ausgewählter Ergebnisse der Shell-Studie und die anschließende Betrachtung Abrahams und Marias als Beispiele für Glaubensstärke. Dies geschieht auf der Basis von Sachtexten und anhand ausgewählter Bibelstellen.

## Weiterführende Medien

- ▶ Käßmann, Margot: Im Zweifel glauben. Worauf wir uns verlassen können. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2018.  
Margot Käßmann bietet überblicksartig Hintergrundinformationen zu verschiedenen Dimensionen des Glaubenszweifels.
- ▶ Murken, Sebastian: Was glaubt, wer nicht glaubt? Religionspsychologische Überlegungen zum „Unglauben“. In: Führding, Steffen; Antes, Peter: Säkularität in religionswissenschaftlicher Perspektive. V&R Unipress, Göttingen 2013. S. 138 ff.  
Sebastian Murken ist Psychotherapeut und Religionswissenschaftler. Aus dieser Perspektive heraus untersucht er die Ursache von Glaubenszweifeln.
- ▶ <https://www.evangelisch.de/inhalte/126044/28-10-2015/wenn-der-glaube-die-pubertaet-kommt>  
Karin Vorländer bietet hier einen niederschweligen Einstieg in das Thema.
- ▶ <https://www.sonntagsblatt.de/artikel/glaube/david-petrus-thomas-der-zweifel-ist-bereits-der-bibel-der-bruder-des-glaubens>  
Helmut Frank gibt einen ersten Einblick in das Thema des Glaubenszweifels in der Bibel.  
[Links zuletzt geprüft: 09.08.2022]

---

## Auf einen Blick

---

### Baustein 1

<b>Thema:</b>	Warum glauben Menschen? Und warum glauben sie bisweilen nicht?
<b>M 1</b>	<b>Wie steht es um meinen Glauben? – Ein Selbsttest</b>
<b>M 2a</b>	<b>Warum glauben Menschen? – Über die Ursprünge religiösen Denkens</b>
<b>M 2b</b>	<b>Warum zweifeln Menschen an Gott? – Auf der Suche nach den Ursachen</b>
<b>Inhalt:</b>	Mit einem Fragebogen spüren die Lernenden dem eigenen Glauben und Zweifel nach. Im Rahmen zweier Gruppenarbeiten setzen sie sich anschließend mit den Ursprüngen von Religiosität als auch mit den Ursachen für Glaubenszweifel auseinander.
<b>Benötigt:</b>	Plakate, gegebenenfalls Tablet/Smartphones für die Auswertung von M 1

---

### Baustein 2

<b>Thema:</b>	Wenn der Glaube auf die Probe gestellt wird
<b>M 3</b>	<b>Wie soll man da noch an Gott glauben?</b>
<b>M 4</b>	<b>Ich bin mir nicht sicher – Wenn Zweifel kommen</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand von Fallbeispielen und Äußerungen von Jugendlichen mit der Bedeutung von Glaubenszweifeln in verschiedenen Lebenssituationen auseinander. Sie setzen sich dabei auch mit der Rolle unterschiedlicher Gottesbilder auseinander.

---

### Baustein 3

<b>Thema:</b>	Wenn nicht die, wer dann? – Zweifel der Jünger Jesu
<b>M 5</b>	<b>Kampf gegen Angst und Zweifel – Petrus</b>
<b>M 6</b>	<b>Thomas – Schutzpatron der Zweifler?</b>
<b>M 7</b>	<b>Zweifel sichtbar machen – Zweifel an Gott in der Kunst</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden nehmen die Glaubenszweifel der Apostel Petrus und Thomas näher in den Blick und entdecken diese als atypische Glaubenszeugen. Die Darstellung der zugehörigen Bibelstellen in der Kunst wird mit Anleitung analysiert.
<b>Benötigt:</b>	Bibeln

**Baustein 4**

**Thema:** Auf Gott vertrauen? – Abraham und Maria

**M 8** **Wie wichtig ist dir Gott?**

**M 9** **Anders zweifeln und glauben – Abraham**

**M 10** **Selig, die geglaubt hat – Maria**

**M 11** **Maria und Abraham – Vorbilder für zweifelnde Menschen?**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ergebnisse der Shell-Studie zur Bedeutung von Religion für junge Menschen in Deutschland. Anschließend laden Bibel- und Sachtexte zur kritischen Auseinandersetzung mit den Figuren Abraham und Maria ein.

**Benötigt:** gegebenenfalls Tablets/Smartphones für Umfrage, Bibeln, Testergebnisse zu M 1 und neue Kopie von M 1

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*An Gott zweifeln - Zeichen eines lebendigen Glaubens*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

